



POLIZEIDIREKTION LÜBECK LEGT KRIMINALSTATISTIK VOR

Veröffentlicht am 17.03.2025 um 10:00 Uhr

Am heutigen Montag veröffentlichte die Polizeidirektion Lübeck ihre Kriminalstatistik für das Jahr 2024, nachdem bereits am 13. März die landesweite Statistik präsentiert wurde. Insgesamt ist die Zahl der angezeigten Straftaten leicht gesunken, besonders im Bereich der Vermögens- und Fälschungs- sowie Rauschgiftdelikte. Demgegenüber nahmen sowohl die Straftaten gegen die persönliche Freiheit und Brandstiftungen als auch die Widerstandsdelikte und tätlichen Angriffe auf Einsatzkräfte deutlich zu. Im Jahr 2024 wurden im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Lübeck 33 428 Straftaten registriert, was einem Rückgang um 3,12 Prozent im Vergleich zum Vorjahrsentspricht.



/ Foto: Stodo.NEWS

Während in der Hansestadt Lübeck die Gesamtkriminalität um 6,74 Prozent auf 20 994 Fälle sank, stieg sie im Kreis Ostholstein leicht um 3,67 Prozent auf 12 434 Fälle an. In beiden Bereichen konnten über die Hälfte der angezeigten Straftaten aufgeklärt werden. Die Aufklärungsquote liegt damit bei 56,5 Prozent, und es wurden 12 666 Tatverdächtige ermittelt. Pro 100 000 Einwohnern weist Lübeck im Vergleich der kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein mit 9584 angezeigten Straftaten das zweitgeringste Risiko auf, Opfer einer Straftat zu werden. Die Deliktsverteilung der Gesamtkriminalität zeigt, dass Diebstahldelikte mit 36,6 Prozent den weitaus größten Anteil der bekannt gewordenen Straftaten ausmachen. Die von der Öffentlichkeit weitaus stärker wahrgenommenen Delikte der Gewaltkriminalität (3,7 Prozent) und der Sexualstraftaten (1,4 Prozent) machen einen wesentlich kleineren Anteil aus. In Ostholstein wurden insgesamt 6087 Taten je 100 000 Einwohner bekannt. 33 Prozent davon machen Eigentumsdelikte wie Diebstähle aus. Zu Betrugstaten kam es in 13,8 Prozent der Fälle. Gewaltkriminalität (2,4 Prozent) und Sexualdelikte (1,8 Prozent) bilden ebenfalls nur einen kleinen Teil der Gesamtfälle ab. Nach einem leichten Rückgang der Zahlen im Bereich der Widerstände gegen Vollstreckungsbeamte und ihnen gleichgestellten Personen im Jahr 2023, sind die registrierten Fälle in 2024 um 12,14 Prozent angestiegen und bewegen sich damit auf einem neuen Höchststand der seit 2018 erfassten Daten. So kam es in Lübeck zu 272 (+15,74 Prozent) und in Ostholstein zu 79 (+1,28 Prozent) Angriffen und Widerstandstaten. Vor allem der Anteil aller Fälle in Schleswig-Holstein in Lübeck ist mit 16,9 Prozent besonders hoch. Hinzu kommt, dass auch die Anzahl an Betroffenen die sich bei den Taten verletztten, noch einmal angestiegen ist. Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältig und hängen mit verschiedenen gesamtgesellschaftlichen Faktoren zusammen. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass Indikatoren wie Bevölkerungsstruktur, Arbeitslosenquote und die Straßenkriminalität mit einem erhöhten Aufkommen von Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte einhergehen. Einsatzkräfte erleben allerdings auch eine zunehmend aggressive Grundstimmung. Dies zeigt sich vermehrt bei Einsätzen, die im Zusammenhang mit Alkohol- und Drogenkonsum stehen. So waren laut Statistik in deutlich über 50 Prozent der Fälle die zu Widerständen oder tätlichen Angriffen geführt haben, die Tatverdächtigen zum Tatzeitpunkt alkoholisiert. Aber auch eine gestiegene Sensibilisierung innerhalb der Polizei führt dazu, dass gewalttätige Vorfälle konsequenter zur Anzeige gebracht werden. Gezielte Aus- und Fortbildung, fortlaufende Schulungen im Rahmen des Einsatztrainings sowie bereits etablierte Konzepte der Einsatznachbereitung sollen dem besorgniserregenden Trend entgegenwirken. Zusammengefasst kann festgestellt werden, dass die Einwohnerinnen und Einwohner Lübecks und Ostholsteins im landesweiten Vergleich sicher leben. Die Kriminalstatistik zeigt insgesamt eine positive Entwicklung mit einem Rückgang der registrierten Straftaten. Wachsamkeit der Bürgerinnen und Bürger und eine hohe Anzeige- sowie Zeugenbereitschaft bleiben aber auch weiterhin wichtige Faktoren, um der Kriminalität in allen Bereichen erfolgreich entgegen zu wirken. Für weitere Informationen steht unter

dem folgenden Link die PolizeilicheKriminalstatistik der Polizeidirektion Lübeck als Download zur Verfügung:

<https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/POLIZ>

EI/DasSindWir/PDen/Luebeck/_downloads/pks/pks_pdluebeck_2024